

Oktober 2010

**JOSUA 24,15:
...,ICH ABER UND MEIN HAUS WOLLEN DEM HERRN
DIENEN!“**

Liebe Freunde und Verwandte

Hallo zusammen



Hier schreiben nun unsere Kinder Jeremy und Stefanie:

Nach einer sehr langen Sommerpause, durften wir endlich wieder zur Schule. Diese startete am 10. August. Für Justin eine Gebetserhörung endlich durfte er mit in die Schule. Er besucht nun den Kindergarten, Joel: 1 Grade, Jannik: 3 Grade, Stefanie: 5 Grade und Jeremy: 6 Grade. Wir haben alle gut gestartet, und fühlen uns alle wohl in unseren Klassen. Naja Jannik hatte am Anfang echt Mühe doch mit viel Gebetsunterstützung fühlte auch er sich bald wohl. An alle Kinder die gehört haben das wir

(Jeremy, Stefanie, Jannik, Joel und Justin) fast 3 Monate Sommerferien hatten; möchten wir Euch sagen: dass hört sich lustig an doch lustig war dies nicht immer. Es war tot langweilig, denn unsere Eltern hatten Schule und wir waren zu Hause. Wir wurden von vielen gefragt wie unser Schulalltag so aussieht. Hier ein kurzer Einblick: Aufstehen um 06:30, zur Schule geht's um 07:10. Wir fahren mit einem kleinen Bus zur Schule, genannt Angkot (kleine Stadtbusse hier in Salatiga, welche Platz haben für ca. 12 Personen doch manchmal sind auch bis zu 20 in einem ☺, jede Stadt hat seine eigene Farbe unsere sind blau). In der Schule angekommen geht's durch den Sicherheitscheck, dort werden alle Taschen kontrolliert. Um 07:40 ist dann Schulstart. Gleich zum Beginn haben wir alle Bibelstunde dort lesen und studieren wir miteinander die Bibel und lehren Bibelverse auswendig. Uns gefällt diese Stunde sehr. Danach haben wir verschiedene Stunden wie: Math, PE (Turnen), Sozial Studie (Natur Mensch Mitwelt), Sience (dort machen wir diverse Experimente mit verschiedenen Dingen z.B.: Wie entsteht Strom, Blumen und Tiere beobachten usw.) LA (Language art: Schreiben und Sprache), Art (Zeichnen, basteln), Music (Singen und Musizieren ab der 5. hat man Flötenunterricht), Computer, ESL (English studie learning: Englischunterricht), Libery (Bibliothek), every Friday Chapel. Um 11:55 gibt es Mittagessen. Unser Essen bringt unsere Köchen Ibu Erna zur Schule und nimmt Justin gleich mit nach Hause denn dieser hat nun die Schule aus. Nach dem Essen geht's um 12:30 weiter mit Schule bis um 14:45 dann haben auch wir anderen Schule aus. Durch den Sicherheitscheck, ins nächste Angkot und nach Hause. Dort machen wir schnell unsere Hausaufgaben und geniessen dann den Rest des Tages. So geht das von Montag bis Freitag. So dies zur Schule wir hoffen dass Eure Fragen einwenig beantwortet wurden. Lieb Grüsse an Euch.

from the five Kids ☺ ☺ ☺ ☺ ☺

So nun bin ich (Esther) wieder am schreiben: ☺

Alle haben gut gestartet und dies war für uns sehr erleichternd, denn unsere Schule ging im vollen Tempo weiter. Mit vielen, vielen Hausaufgaben und vielem anderen.

Wie wir Euch ja geschrieben haben, teilen wir unser Haus mit einem Ehepaar aus der Schweiz, welches auch für unseren Herrn mit Helimission unterwegs ist. Mit ihnen und noch 2 anderen Familien aus Amerika (Pappy & Mio Frey mit Nara und Mike & Kelly Biket mit Javen) sind wir nun 4 Familien von Helimission hier und es ist toll miteinander den Weg zu gehen. So ergibt es sich auch manchmal dass wir gemeinsam auswärts essen gehen, schwimmen oder einfach bei jemandem im Haus abhängen und Spass zusammen haben.

1. AUGUST NATIONALFEIERTAG SCHWEIZ

Am 1. August luden wir unser amerikanischen Freunde ein, zum Brunch. Nach dem gemütlichen Brunch schauten wir zusammen den Video: „More than chocolate!“ ein Film über die Schweiz welcher den Leuten zeigt dass wir noch mehr haben als Uhren und Schokolade. Danach fuhren wir mit einem Van zum Ressornt genannt „salib putih“ (weisses Kreuz) zum Schwimmen. Wow dass war super einfach mal etwas raus aus der Stadt und frische Luft tanken und relaxen. Nachdem alle genug hatten vom schwimmen, fuhren wir zu einem Restaurant welches in Salatiga ist, jedoch umgeben von Reisfeldern. Der richtige Ort um noch etwas Zeit zusammen zu verbringen.



Nationalfeiertag Indonesien

Diesen feierten wir mit IMLAC (Sprachschule) auf dem Schulgelände. Es wurde Gebetet, gesungen, lustige Spiele gespielt, viel gelacht und anschliessend zusammen gegessen.

Evaluasi test NTM

Am 31. August hatten Andreas und ich einen Test mit NTM um zu sehen wie weit wir mit dem Sprachstudium sind. IMLAC macht auch Test um zusehen ob du in die nächste Unit steigen kannst doch dies sagt nicht viel über das was du anwenden kannst. Es nützt nichts wenn man den Kamus auswendig kann die Wörter aber nicht in einem Satz zusammen bringen kann. So machten wir diesen Test um zu sehen wie es steht. Dieser fiel so gut aus, dass wir kurze Zeit danach anfangen zu Packen.

„Packen???“



Ja richtig gelesen am packen. Nur wenige Tage nach dem Test wurde entschieden dass wir noch eine Unit fertig machen und anschliessend nach Wamena kommen sollen. Zur selben Zeit richteten sich auch Pappy & Mio zum gehen. So beschlossen wir dass wir unseres gesamtes Hab und Gut zusammen nach Wamena senden wollen. So bestellten Pappy und Andreas, Boxen aus Holz bei einem Nachbarn, um das neu erworbene Hab und Gut zu verpacken. Aus Wamena wurde uns berichtet, dass wir unsere Sachen nach Jakarta senden sollen. Diese würden dann mit der nächsten Sendung mit geschickt.

Von diversen Leuten wurde uns empfohlen dass wir Velos hier kaufen sollen. So machten wir uns auf die Suche nach Velos. Wir wurden fündig bei einem Händler in Solo, welcher auch gute Diskontpreise gab. So entschlossen wir uns noch vor Idul Fitri unseren Roller zu verkaufen. Andreas machte sich auf den Weg zu diversen Händlern auch zu jenem wo wir ihn gekauft hatten. Dieser bot uns ein sehr gutes Angebot und wir verkauften ihn gleich auf der stelle. Mit diesem Geld konnten wir uns neue Velos anschaffen. Andreas und ich fuhren ein paar Tage später nach Solo um neue Bikes zu kaufen. Wir testeten verschiedene Modelle und kauften anschliessend unsere Velos. Wir erkundigten uns ob dies möglich wäre die Bikes in Kartonboxen zu bekommen da wir diese gleich weiter nach Papua senden. Dies wurde uns bestätigt. Doch wenn ihr denkt: die Bikes gekauft, rein ins Auto und abfahrt, dann seid ihr auf dem falschen Dampfer. Hier in Indonesien wir fast alles erst zusammen gebaut, geprüft und getestet und wenn es funktioniert dann alles auseinander genommen und zurück in die Box gepackt. So auch mit unseren Bikes. So standen wir mehrere Stunden im Laden und schauten zu wie ein Velo nach dem anderen aus der Box gehoben wurde, zusammen

gebaut, getestet und anschliessend wieder Transportierfähig in die Box gepackt wurde. Lustig wurde es erst als es zum zahlen ging. Andreas leerte jeden Bankautomaten in der Nähe und lief immer wieder zurück zu mir in den Laden um das Geld bei mir zu deponieren. Endlich hatten wir genug zusammen, bezahlten und konnten unsere kostbare Fracht ins Auto laden um nach Hause zufahren. Dort machten wir uns bereit den Rest ein zu packen. Andreas baute noch eine Box aus Holz um die Velos sicher zu transportieren. Eine unserer Kisten verlor auf der Reise Schweiz Indonesien ein Rad. Als ich die Dinge der Jungs einpackte achtete ich mich nicht dass wir genau diese Box erwischte. Als ich alles gepackt hatte, erkannte ich das Problem und packten diese wieder aus. Nach dem sie repariert war fing ich an sie wieder zu befüllen. Doch ich konnte füllen und umstellen und neu probieren ich bekam einfach nicht mehr alles in diese Box. Nach einigem hin und her entschloss ich mich die ganze Kiste wieder leer zu räumen und neu zu befüllen. Dies gelang aber nur mit vielem, vielem beten ☺ Am Ende war die Kiste gefüllt und ich hatte, kann man's glauben? Ich hatte noch Platz übrig, so dass wir noch einiges oben drauf legen konnten. Preis dem Herrn.



Am 20. September fuhr der Lastwagen vor um unser Hab und Gut zu holen um danach direkt nach Jakarta zu fahren. Zur Zeit ist unser Material schon auf dem Meerweg nach Papua unterwegs ist.



Idul Firti

Das Ende des Fastens der Moslems, wurden wir von unseren Pembantu Ibu Erna (Bild links) zum Mittagessen eingeladen. So trafen wir bei ihr zu Hause ein so auch Siegrist's und unsere andere Pembantu Ibu Erin (Bild rechts) mit ihrer Familie. Ein richtiges Familientreffen. ☺ Es war spannend von diesen beiden, für uns so wichtig gewordenen Frauen, die Familien kennen zu lernen. Wir hatten eine tolle Zeit zusammen. Mit viel Austausch, Gelächter und Spass.



Hernia

Vor einigen Tagen kam unser Jeremy aus der Schule und klagte über starke Schmerzen in der Leistengegend. Wir schauten nach doch konnten wir nichts erkennen. Doch als die Schmerzen immer mehr wurden entschlossen wir mit ihm in ein Spital zu gehen. So telefonierten wir hier mit verschiedenen Leuten um heraus zu finden wo die beste Möglichkeit ist, ohne die Gesundheit unseres Kindes zu gefährden. So erfuhren wir dass wir am besten nach Semarang fahren. So bestellten wir ein Auto mit Fahrer für den nächsten Morgen. Am nächsten Morgen fuhren Jeremy und ich ins Spital. Dort wurde er untersucht und uns wurde gesagt dass er eine startende Hernia hat. Und wir nun 5 Tage warten und dann sehen ob es besser geht oder nicht. So wurden wir ohne wenn und aber raus geschickt. Zu Hause diskutierten wir lange was wohl das beste wäre, und was ist wenn es erst richtig durchbricht wenn wir in Papua sind. Dies beschäftigte uns sehr. So schrieben wir einem christlichen Arzt in Sulawesi und dieser meinte es gäbe keinen Grund dies nicht zu operieren, und besser hier denn in Papua. Dies meinte auch ein Arzt aus der Schweiz. So beteten wir für das Eingreifen des Herrn. Dass tat er auch den Jeremy ist schmerzfrei und „quitsch fidel“.

Ausblick

Wir gehen noch bis am 11. Oktober, die Kinder bis am 15. Oktober zur Schule. Am 19. Oktober werden wir nach Sentani (Papua) fliegen. Wir warten noch auf unsere Visas welche wir in Papua New Guinea holen könnten. Doch diese sind noch nicht fertig gestellt. Dies ist ein Gebetsanliegen dass diese bis zum 18. Oktober bestätigt werden. Dies wäre für uns einfacher da wir direkt von Sentani mit dem Auto nach Papua New Guinea fahren könnten. Anschliessend zurück und weiter mit dem Flugzeug nach Wamena. Dies würde alles um einige Tage oder Wochen verkürzen und unsere Kinder würden nicht so viel Schule verpassen. Bitte betet mit für ein weiteres eingreifen unseres Herrn.

So dies sind unsere neusten News ☺

Wir wünschen Euch allen: den Schutz und die Kraft des Herrn seid alle gedrückt und umarmt.

Wir sind dankbar für:

- seine Liebe, seine Versorgung
- alle diejenigen die uns im Gebet und finanziell unterstützen
- weiter erlernen der Sprache und dass die Freude und das Feuer immer noch da ist
- all unsere Familien und Freunde auf der ganzen Welt
- unsere Hausangestellten Ibu Erna und Ibu Erin

Unsere Gebetsanliegen:

- dass unsere Visas bestätigt werden, dass alle Papiere zusammen kommen die dazu benötigt werden
- dass unser Material sicher und ganz in Wamena ankommt.
- gutes einleben im neuen Haus und Ort
- Bitte betet für weitere Unterstützer, und für unsere Unterstützer
- geistigen und körperlichen Schutz
- für unsere Gesundheit
- dass wir weiter die Sprache gut verstehen und sprechen lernen
- für offene Augen und Ohren für das was der Herr sieht und hört
- dass wir ein Licht sein dürfen



Herzliche Grüße,
Esther + Andreas mit
*Jeremy, Stefanie, Jannik,
Joel und Justin*

Adresse Schweiz

Esther & Andreas Nyfeler
c/o Familie Bergmaier
Aarwangenstrasse 13
4900 Langenthal
Schweiz
info@familynyfeler.li
www.familynyfeler.li

Adresse Indonesien

Esther & Andreas Nyfeler
Jl. Arjuna 1 # 12
Karang Alit
Salatiga, 50723
Indonesia
info@familynyfeler.li
www.familynyfeler.li

Bankverbindung

Stiftung Helimission
Bleiche 2
9043 Trogen
PC 90-1142-1
IBAN CH66 0900 0000 9000 1142 1
BIC/Swift POFICHBEXXX
Vermerk Fam. Nyfeler